

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen
vom 15.01.2020
im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen, Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Nr.: XIII/01/20

anwesend sind:

Herrn Bernd Brejla	Herr Norbert Holzapfel	Herr Senihad Šator
Frau Birgit Erdogan	Frau Rosemarie Kwidzinski	Herr Dieter Steinfeld
Herr Raimund Gaebelain	Herr Dr. Lutz Liffers	Herr Rolf Vogelsang
Herr Mehmet Genç	Herr Arndt Overbeck	Frau Barbara Wulff
Herr Rolf Heide	Herr Martin Reinekehr	Herr André Zeiger

Abwesend sind:

Frau Gabriela Grosch
Herr Stefan Kliesch
Frau Ute Pesara-Krebs

Gäste:

Lutz Schmauder-Fasel	SKUMS
Sebastian Tischendorf	Landschaftsarchitekt/Freiraumplaner

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Der Tagesordnung wird zugestimmt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/03/19 vom 20.11.2019

- Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Änderung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung des Beirates Gröpelingen für die Amtszeit 2019-2023 ist mit der konstituierenden Sitzung am 11.07.2019 verabschiedet worden. Nun hat die Senatskanzlei einen Fehler in der Mustergeschäftsordnung festgestellt. Ursächlich ist, dass in zwei anderen Beiratsgebieten durch die Forderung nach geheimen Wahlen Verzögerungen bei Beschlusslagen herbeigeführt wurden. Die Senatskanzlei hat dies prüfen lassen und festgestellt, dass geheime Wahlen nur bei Entscheidungen über die Auswahl von Personen zulässig sind und nicht bei Sachfragen. Eine Ausnahme ist nur in seltenen Fällen zulässig, z.B. wenn es das öffentliche Wohl erfordert. Leider enthielt die Mustergeschäftsordnung der Senatskanzlei einen Fehler: In § 6.2 heißt es: „Abstimmungen erfolgen in der Regel offen durch Handzeichen. Auf Verlangen ist die Gegenprobe zu machen. Einem Antrag auf geheime Abstimmung ist stets stattzugeben“. Der letzte Satz muss gemäß Senatskanzlei gestrichen werden. Dem folgt der Beirat mit einem einstimmig gefassten Beschluss.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil

a) Jugendparlament

Lutz Liffers berichtet über den Workshop zur Neuausrichtung der Jugendbeteiligung in Gröpelingen am 26.11.2019 (Auftaktveranstaltung mit Einrichtungen, eine Dokumentation wird erstellt) und wie es weitergehen soll (Workshops mit Jugendlichen).

b) Bevölkerung

- Es gibt in Gröpelingen einige Lebensmittelgeschäfte, die ihre Waren auf den Gehwegen anbieten, so dass das Durchkommen zu Fuß oder mit dem Rad schwierig wird. Der Beirat hat sich bereits mehrmals mit dieser Angelegenheit befasst, Ordnungsamt und Polizei sind informiert. Weiterleitung an den FA Bau.
- In diesem Zusammenhang wird die Frage erhoben, ob es eine unterschiedliche Behandlung von Anträgen von deutschen und nicht-deutschen HändlerInnen gibt, die ihre Waren vor der Geschäftstür auslegen wollen. Dieser Frage wird von Beirat und ASV widersprochen, aber dennoch Weiterleitung an den FA Wirtschaft/Arbeit.
- Die Belieferung des Lindenhofcenters wird durch parkende Fahrzeuge erschwert. Es wird ein absolutes Halteverbot vorgeschlagen. Weiterleitung an den FA Bau.
- Bei der Überwegung Lichthaus/Waterfront halten sich viele AutofahrerInnen nicht an das Tempolimit 30 kmh. Ein Zebrastreifen oder auch eine Hochpflasterung werden vorgeschlagen. Weiterleitung an den FA Bau.
- Die Öffnung von Straßen, z.B. Beim Ohlenhof, wird gefordert, damit der Verkehr sich auf alle Straßen verteilen kann. Dieses komplexe Thema soll an den FA Bau weitergeleitet werden.
- In der Garlstedter zwischen Kameruner Straße und Oslebshauer Heerstraße wird beidseitig illegal geparkt, so dass die Durchfahrt für Müllwagen oder Krankenwagen schwierig wird. Es bestehen bereits Parkverbotsschilder. Weiterleitung an den FA Bau.
- Der Schlackeweg beim Bürgerhaus Oslebshausen/Am Nonnenberg/Bexhöveder Straße ist voller Schlaglöcher. Weiterleitung an den FA Bau.
- Es wird vorgeschlagen, die Straße An der Finkenau als Einbahnstraße auszuweisen. Weiterleitung an den FA Bau.
- Der Gehwegdurchgang Luchtbergstraße ist bei Regen häufig überschwemmt. Weiterleitung an den FA Bau.
- Grünzug in Höhe Am Koppenberg ist zum Teil geteert, allerdings ein Stück vor der Grundschule nicht. Weiterleitung an den FA Bau/Bildung.
- Es wird beobachtet, dass häufig illegal direkt von der Lindenhofstraße aus in die gegenüberliegende Ritterhuder Straße gefahren wird. Weiterleitung an die Polizei.
- Die Gehwege in der Lindenhofstraße sind durch RadfahrerInnen unsicher geworden. Weiterleitung an die Polizei.
- Die Pfähle, die die Durchfahrt der Straße Beim Ohlenhof zur Gröpelinger Heerstraße verhindern, sind verbogen und werden immer wieder von dort entfernt. Herr Schmauder (ASV) gibt die Information an die KollegInnen im ASV weiter.
- Die Gemeinnützigkeit soll dem VVN entzogen werden. Weiterleitung an den FA Kultur.

c) Seniorenvertretung

Die Seniorenvertreterin berichtet darüber, dass der Vorstand bereits Ende November gewählt wurde. Außerdem berichtet sie aus dem AK Bauen und Verkehr, dem sie angehört.

d) Beirat

- Antrag der Fraktion Die Linke: „Planung und Herstellung eines öffentlichen Kinderspielplatzes Martha-Heuer-Straße (Anlage 1): Zustimmung (einstimmig).
- Ruhender Verkehr Oslebshauer Heerstraße stadtauswärts: Für RadfahrerInnen ist das Durchfahren durch parkende Fahrzeuge erschwert. Weiterleitung an den FA Bau und Weitergabe an den Innensenator als neuralgischer Ort im Stadtteil.
- Durchfahrt über das REWE-Gelände von der Scharmbecker Straße zur Heeslinger Straße muss für Fahrzeuge erschwert werden. EigentümerInnen ansprechen. Weiterleitung an den FA Bau.
- Personalsituation Ortsamt West: die Beiratssprecherin berichtet über zwei Sitzungen in der Senatskanzlei.

TOP 5: Integriertes Entwicklungskonzept Gröpelingen

Der zukünftige Bürgermeister-Koschnick-Platz

Der heutige Ohlenhofplatz ist eher ein Transitraum für FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen ohne Aufenthaltsqualität und soll sich zu einem Bürgermeister-Koschnick-Platz mit hoher Aufenthaltsqualität entwickeln. Dazu wurde ein Beteiligungsformat durchgeführt, die Planung wurde Ende 2018 beauftragt und heute werden die Ergebnisse vorgestellt (Anlage 2).

- Vier Sitzelemente aus Beton mit arabischen Mustern, mit und ohne Holzauflagen. Neben der Sicherheitsbeleuchtung werden Lichtbänder in die Sitzgelegenheiten eingebracht.
- Es wird ein Durchfahrtsraum von 4,50 m für FahrradfahrerInnen und FußgängerInnen bleiben. Die Rücksichtnahme der FahrradfahrerInnen in einer Fußgängerzone ist erforderlich
- Die bereits bestehende „Hillmannplatte“ bleibt und wird bis tief in die Straße Beim Ohlenhof und in die Ritterhuder Straße erweitert.
- Eine größere Fläche für temporäre Nutzungen wird angelegt.
- Es wird eine größere Anzahl von kleinen und größeren Müllgefäßen aufgestellt (Mr. Fill). Die Restaurants müssen sich an das Müllkonzept halten. Die Vermeidung von Plastikgeschirr wird empfohlen. Es wird aber schwierig, die Betreiber der Restaurants zu verpflichten.
- Baumpflanzungen und eine Ersatzpflanzung für eine Linde: dafür wurde der Blasenbaum gewählt, ein sogenannter Zukunftsbaum, der klimatolerant ist, nicht so groß wird, aber eine schöne Krone hat.
- Insgesamt sollen sechs Bäume gepflanzt werden. Hansewasser lehnt die Bepflanzung aufgrund der zahlreichen unterirdischen Leitungen vor Ort ab. Sie sind ca. 2 m vom Kanal entfernt und müssen im Falle von Kanalproblemen gefällt und ersatzbepflanzt werden. Eine Lösung muss gefunden werden, da der Platz ohne die Bäume nicht vorstellbar ist.
- Alle Bäume erhalten ein Gitterrost.
- In der Ritterhuder Straße wird dem Bestandsbaum ein Sitzelement zugeordnet. Wegen der Poller wird es einen Ortstermin geben.
- Hochbeete lassen sich hier nicht realisieren, weil die Pflege durch UBB nicht möglich ist.
- Voraussetzung für die gesamte Maßnahme ist, dass das Gebäude (ehemals CA Klein) fertig ist. Als Information wird berichtet, dass die Baugenehmigung erteilt wurde.

Die Beiratssprecherin regt an, einen Beschluss zu fassen, der

- die Zustimmung zur Planung des Platzes enthält und sich dafür ausspricht,
- Hansewasser von der Verpflichtung der Ersatzpflanzung zu befreien.

Der Beirat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 6: Klärschlammverbrennungsanlage

1. Abgabe von Erklärungen:

Lutz Liffers (Grüne) (Anlage 3)

Rolf Vogelsang (SPD) (Anlage 4)

Bernd Brejla (Linke), der seine Ablehnung zum Bauvorhaben zum Ausdruck bringt, und mitteilt, dass er sich bei der Beschlussfassung enthalten wird.

2. Verlesung des vorliegenden Beschlussentwurfes des Beirates (Anlage 5).

Die Beiratssprecherin verliest diesen und verweist darauf, dass die Mehrheit der Anwesenden das gleiche Ziel hat, aber mit diesem Antrag andere Wege beschreitet als die Bürgerinitiative. Bei einer Ablehnung können keine Forderungen gestellt werden.

3. Publikumsbeteiligung zur Stellungnahme des Beirates (20 Minuten)

- Es werden zahlreiche inhaltliche Fragen an den Beirat gestellt, die aber nur von Fachleuten zu beantworten sind (z.B. zu Brüdenwasser, zur Automatik der Anlage, Zusatzstoffe und LKW-Verkehr). In diesem Zusammenhang stellt die Vorsitzende noch einmal klar, dass es an dieser Stelle nicht um Inhalte geht, sondern um die Stellungnahme des Beirates.
- Es wird bedauert, dass sich Beirat und Bürgerinitiative nicht auf eine gemeinsame Stellungnahme einigen können.
- Der Bürgerantrag der Bürgerinitiative wird verlesen (Anlage 6).

4. Beschlussfassung zum Beschlussentwurf des Beirates (siehe Anlage 5):

- Punkt 3 wird ergänzt um „Die Ergebnisse sind anlässlich einer Beiratssitzung vorzustellen.“
- Punkt 7 wird ergänzt um „für anfallende Feinstäube und Aschen, welches die begrenzten Kapazitäten der Blocklanddeponie und mögliche Verzögerungen bei der Inbetriebnahme der Phosphorrückgewinnungsanlage berücksichtigt. Aus Sicht des Beirates sind von der KENOW Zwischenlagerflächen außerhalb Bremens nachzuweisen.“
- Punkt 9 wird ergänzt um „unter Beteiligung von Beirat und Bürgerinitiative.“

- Dem Beschlussentwurf (Anlage 5) mit den genannten Änderungen wird mehrheitlich, bei drei Enthaltungen, zugestimmt.
- Bezüglich des Bürgerantrages der Bürgerinitiative (Anlage 6) wird einstimmig beschlossen, dass er als Information an die Behörde/Hansewasser weitergeleitet wird.

TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil

Die Beiratssprecherin berichtet über:

- Aktionstag zur Sauberkeit im Stadtteil am 21.11.2019
- 125 Jahre SVGO, Adventsgala am 08.12.2019
- Workshop zur Fortführung des IEK am 09.12.2019
- Workshop der Grundschule Humannstraße in Kooperation mit der NOG am 18.12.2019
- Gespräch mit dem Bürgermeister und BeiratssprecherInnen mit WiN-Gebieten am 10.01.2020
- Parlamentsausschuss BüBei zum Thema intelligente Ampelschaltungen am 14.01.2020
- Nächste Beirätekonferenz am 27.01.2020 zum Thema WiN-Gebiete
- PA BüBei vom 03.12.2019 zum Thema Tempo 30-Zonen (stellv. Beiratssprecher)

TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

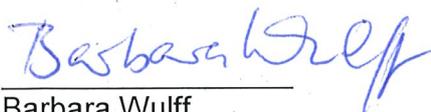
Es liegt nichts vor.

Sitzungsleitung/Protokoll:



Ulrike Pala

Beiratssprecherin:



Barbara Wulff